Der Landbote

Das neue Haus ist ganz aus Holz

Familie Böhler aus Seuzach baut die alte Scheune zum Wohnhaus um. Aus diesem Anlass hat sie beschlossen, einen langjährigen Traum in die Tat umzusetzen. Ihr neues Heim wird, ganz aus Holz, ökologisch und gesundheitlich nachhaltig sein.

4 | 7 Die dicken Aussenwände bestehen aus mehreren verschiedenen Schichten, die bloss durch Buchendübel zusammengehalten werden. Bild: Marc Dahinden

Seltsames spielt sich derzeit in der Luft über dem Dorfkern Seuzachs ab: Ganze Holzwände und Dachteile schweben meterhoch über dem Boden. Es sind Teile des neuen Vollholzbaus der Familie Böhler, der in dieser Woche aufgerichtet wird. Klaus Böhler ist kein gewöhnlicher Bauer. Innovativ und mit Pioniergeist betreibt er seinen Biohof in Seuzach. Und genau so aussergewöhnlich wie er selbst ist auch sein neues Haus.

Ein hölzerner Traum

Auf das System eines Vollholzhauses sind Böhlers vor etwa zehn Jahren gestossen. Am Biomarché Zofingen wurde damals ein solches vorgestellt. «Es hat mir sehr gefallen», sagt Klaus Böhler. Aber das Thema Vollholzhaus sei dann vorerst als Traum in den Hinterkopf gerückt.

Das Haus der Böhlers besteht aus Wohnhaus, Scheune und Stall. Das Wohnhaus wurde bereits zwei Mal umgebaut. Als die Familie nun auch noch die Scheune umbauen wollte, nahm sie das Thema Vollholzbau wieder hervor. Das Konzept eines Vollholzhauses sieht vor, dass nur unverleimtes Massivolz verwendet wird. Die dicken Aussenwände bestehen aus mehreren verschiedenen Schichten, die bloss durch Buchendübel zusammengehalten werden. «Wir verwenden hier vor allem Fichte und ein wenig Weisstanne», sagt Klaus Böhler. Die Holzelemente werden passgenau vorgefertigt und dann vor Ort zusammengesetzt.

«Natürlich ist das Haus nicht hundertprozentig aus Holz», sagt Böhler. «Den Schwerpunkt legten wir auf die Schlafzimmer und die Aussenhülle, weil es dort am wichtigsten ist, eine Umgebung aus reinem Holz und ohne Leime zu erhalten.» Im gesamten Haus wurden dabei etwa 150 Kubikmeter Holz verbaut.

Ausnahmen seien neben den Sanitäranlagen und der Elektrik zum Beispiel die Küche. Denn das wäre wirklich ins Geld gegangen. Einige Träger sind aus statischen Gründen aus verleimtem Holz. Und auch das Treppenhaus ist eine Ausnahme: Aufgrund der

Sara Meier. 02.11.2016

Baumaterial Holz

Eine Holzumgebung wirkt beruhigend

Der Baustoff Holz birgt viele ungeahnte Vorteile. Das Harz der Nadelbäume wirkt antiseptisch und ist auch gut für unsere Gesundheit. Ausserdem bringt ein Haus aus reinem Holz keinerlei gesundheitsbelastende Ausdünstungen wie zum Beispiel durch Leim oder Holzschutzmittel mit sich, wie es auf der Website des Vollholzbaupioniers Erwin Thoma www.thoma.at heisst.
Studien haben gezeigt, dass dass sich eine Umgebung aus Holz beruhigend auf Menschen auswirkt. Und selbst das Temperaturempfinden in einem Vollholzhaus sei anders als in anderen Häusern. Man erreiche mit weniger Energie eine angenehme Wohntemperatur. Ökologisch besonders wertvoll sei, dass Holz ein natürlich nachwachsender Rohstoff ist. Ein Vollholzhaus benötigt ausserdem keine Belüftung. Im Gegensatz zu den aktuellen Minergiehäusern, die gegen aussen hin vollständig abgeschlossen sind und eine spezielle Lüftung verwenden, bei der keine Abwärme verloren geht, ist ein Holzhaus gegen aussen sozusagen offen. Selbst durch die Dicken Wände könne die Luft zirkulieren und sorge so automatisch für eine konstante Belüftung.

Infobox

Brandschutzvorschriften musste eine Betontreppe her. Böhlers Holzhaus wird von der Firma Naturhus GmbH aus Guntershausen gebaut, eines von wenigen Architekturbüros der Schweiz, die sich auf Vollholzbauten spezialisiert haben. Das Haus in Seuzach ist freilich kein «gewöhnliches» Holzhaus. Das Holz ist sogenanntes Mondholz, das heisst, es wird im Winter bei abnehmendem Mond geschlagen. «Mondholz ist massiver, robuster und weniger anfällig auf Schädlinge», sagt Böhler.

Die Familie hofft, ihr neues Haus spätestens im April beziehen zu können. «Dann läuft der Vertrag mit den Mietern unseres alten Hauses an.» Zusätzlich zur neuen doppelstöckigen Wohnung wird es auch noch eine zweite Dachwohnung geben. Alle Wohnungen werden mit eigenem Solarstrom versorgt.

Führungen geplant

«Wir wollten die neue Dachwohnung zuerst zum Probewohnen anbieten», sagt Böhler. Doch diese Idee hat er wieder verworfen. Führungen durch das fertige Haus will die Familie dann aber auf jeden Fall anbieten. «Wir wollen interessierten Menschen zeigen, was wir hier gemacht haben; alle Details und Kompromisse», sagt Böhler. Dies gehört vielleicht auch zum Geheimrezept eines erfolgreichen Bauern: Er will immer das Optimum aus seinem Betrieb herausholen.

(Der Landbote)

(Erstellt: 02.11.2016, 19:07 Uhr)